11. Oktober 2007

metall nachrichten

für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Geschafft! Jetzt kommt mehr Geld in die Taschen

Ende einer Hängepartie: Die IG Metall hat neue regionale Tarifverträge mit den Arbeitgebern der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe abgeschlosssen. Darin sind Entgeltsteigerungen bis 31. Dezember 2009 festgelegt – auch für die Auszubildenden.

Nachdem sich die Kfz-Innungen 2005 aus der tarifpolitischen Verantwortung verabschiedet hatten, gab es nur noch Tarifverträge in Nachwirkung. 2006 wurden sie teilweise durch eine Übergangsvereinbarung von der Tarifgemeinschaft übernommen. Außerdem wurden die Vergütungen erhöht.

Ende der Ungewissheit

Nachdem im Juni 2007 das von den Arbeitgebern angestrebte einheitliche Tarifwerk für ganz Ostdeutschland scheiterte, wurde wieder regional verhandelt. Mit Erfolg: Am 20. September stand das Ergebnis für Berlin-Brandenburg und am 27. September für Sachsen. Mit geringen Unterschieden zu den bisherigen Tarifen werden alle nachwirkenden Regelungen wieder in Kraft gesetzt. Die wichtigsten Veränderungen gibt's beim Geld (siehe Kasten).

Nicht ohne Tarifvertrag: Was Anfang 2005 mit dieser Protestdemonstration vor dem Sitz der Tarifgemeinschaft in Möckern begann, mündete jetzt in neue verlässliche Tarifverträge

Das Verhandlungsergebnis auf einen Blick

Berlin

50 Euro einmalig im Oktober
Ab 1. 1. 2008 plus 2,3 Prozent, zuzüglich 1,5 Prozent für die Lohnempfänger.

Ecklohn (LG 5): 1941 Euro
Eckgehalt (Gruppe III, ab 5. Tätigkeitsjahr): 2076 Euro.
Die Beträge enthalten den Hauptstadtzuschlag.

Ausbildungsvergütung
Ab 1. 1. 2009:
430/455/520/555 Euro

Brandenburg

50 Euro einmalig im Oktober
Ab 1. 1. 2008 plus 2,3 Prozent, zuzüglich 1,5 Prozent für die Lohnempfänger.

Ecklohn (LG 5): 1784 Euro
Eckgehalt (Gruppe III, ab 5. Tätigkeitsjahr): 1908 Euro

Ausbildungsvergütung
Ab 1. 1. 2008:
360/390/435/475 Euro;
Ab 1. 1. 2009:
370/400/445/485 Euro

Sachsen

Ab 1. 10. 2007 plus 1 Prozent, in der Eckvergütungsgruppe (VG) IV: 1885 Euro.
Ab 1. 1. 2008 plus 2 Prozent, in der VG IV: 1923 Euro.
Ab 1. 1. 2009 plus 2 Prozent, in der VG IV: 1961 Euro

Ausbildungsvergütung
Ab 1. 1. 2008:
415/475/530/580 Euro;
Ab 1. 1. 2009:
425/485/540/595 Euro

Für bis zu 19 Prozent der ArbeitnehmerInnen kann die Wochenarbeitszeit individuell auf 40 Stunden steigen – bei vollem Lohnausgleich. Wer ablehnt, darf deshalb keinen Nachteil haben.

Tarif ist attraktiv: Jetzt Mitglieder werben und stärker werden!

Aktionen brachten Erfolg

Kundgebung in Berlin am 27. März 2006 am IG Metall-Haus. Drinnen wurde verhandelt

Tarifverträge
Sicherheit fü

Was die Tarifverträge für die IG
was im Gesetz steht, ergibt
Gegenüberstellung. Dass sich da
IG Metall auch finanziell lohnt, z

Ein Geselle in Brandenburg hat
2008 brutto fast 900 Euro meh
lung eingerechnet. Dem gegen
ben von nicht einmal 19 Euro. W
Rendite?

Kolleginnen und Kollegen von Iveco und Mercedes am 31. Mai 2005 bei einer Aktion in Potsdam Am Stern

Warnstreik bei Mosolf am 1. Dezember 2005

Tarifverträge der IG Metall

Tarifverträge der IG Metall

Regelmäßige Erhöhung von Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen

zusätzliches Urlaubsgeld

betriebliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld), je nach Betriebszugehörigkeit

Vermögenswirksame Leistungen

28/30 Arbeitstage Urlaub (sechs Wochen)

36- bzw. 37-Stunden-Woche (an fünf Tagen)

Bezahlter Sonderurlaub bei Hochzeit, Geburt eines Kindes, Todesfall, Umzug

Zuschläge an Sonn- und Feiertagen, bei Nacht- und Mehrarbeit

Höhe der Ausbildungsvergütungen

Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss

g – IG Metall sagt Danke!

e –
ir Mitglieder

G Metall-Mitglieder sichern und sich aus der untenstehenden abei der Mitgliedsbeitrag für die zeigt dieses Beispiel:

durch die Tariferhöhung im Jahr r, die Erhöhung der Sonderzah- über stehen monatliche Ausga- Welches Geldinstitut gibt so eine

KollegInnen aus ganz Sachsen vor der BMW-Niederlassung Leipzig beim Warnstreik am 10. Februar 2006

sind besser als die Gesetze

Gesetz
keine Regelung
keine Regelung
keine Regelung
keine zwingende Regelung
24 Werktage inklusive Samstag (vier Wochen)
Bis zu 60-Stunden-Woche (an sechs Tagen), im Durchschnitt bis zu 48 Stunden pro Woche
keine Regelung
keine Regelung
keine verbindliche Regelung (Berufsbildungsgesetz: „angemessene Vergütung“)
keine Regelung

Sie legten den Verkehr in der Chemnitzer Innenstadt lahm: Autokorso von MetallerInnen aus Chemnitz und Zwickau am 26. Mai 2005

Warnstreik von Kfz-MetallerInnen am 30. November 2005 in Dresden

Neue Verträge mit Leben erfüllen

Sorgt für die Umsetzung in Euren Betrieben

Kommentar von Peter Friedrich, Verhandlungsführer der IG Metall

Unsere Beharrlichkeit hat sich gelohnt: Die neuen Tarifverträge bringen deutliche Einkommenssteigerungen. Jetzt gilt es, diese in den Betrieben auch durchzusetzen. Wenn wir sicher sein wollen, dass der Arbeitgeber sich an die abgeschlossenen Tarifverträge hält, und wenn wir auch in Zukunft gute Tarifabschlüsse haben wollen, müssen wir noch stärker werden.

Denn es ist erwiesen: Je mehr Beschäftigte sich in jedem einzelnen Betrieb gewerkschaftlich organisieren, desto besser werden die Tarifabschlüsse.

Wer nicht Mitglied der IG Metall ist, schwächt die Verhandlungsposition der Gewerkschaft gegenüber dem Arbeitgeber, und damit letztendlich seine eigene Aussicht auf tarifliches Plus.

Wichtig aber ist in jedem Fall: Nur IG Metall-Mitglieder in den Mitgliedsbetrieben der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kraftfahrzeuggewerbe (TG MDK) haben Anspruch auf die tarifvertraglichen Leistungen. Anders ist die Situation in den Kfz-Betrieben, die nicht Mitglied der TG MDK sind. Deren Chefs werden wie bisher versuchen, den Beschäftigten tarifliche Leistungen und insbesondere Erhöhungen der Vergütungen vorzuenthalten.

Aber auch in dieser Lage ist niemand hilflos, auch dagegen ist ein Kraut gewachsen: Die Mitgliedschaft möglichst vieler Beschäftigter in der IG Metall. Denn wenn viele in der IG Metall sind, können sie gemeinsam den Arbeitgeber dazu bringen, sich tariflich zu binden und dann eine tarifliche Bezahlung bekommen.

Für gute Tarifverträge im Kfz-Handwerk

Jetzt werde ich auch Mitglied der IG Metall

Die IG Metall setzt sich für verlässliche Flächentarifverträge ein, die allen nützen: Den Beschäftigten ebenso wie den Unternehmen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bringen täglich ihre Leistung und bieten Qualitätsarbeit, um die Kunden zufrieden zu stellen.

Sie haben ein Recht auf anständige Arbeitsbedingungen und auf eine faire Entlohnung. Aber auch die Betriebe profitieren von stabilen Tarifverträgen. Denn nur so können sie einen fairen Wettbewerb im Kfz-Handwerk garantieren. Deshalb füllen Sie bitte diesen Aufnahmeschein aus und geben Sie ihn ab – beim Betriebsrat oder bei den Vertrauensleuten der IG Metall in Ihrem Betrieb.

Nur gemeinsam können wir Tarifverträge durchsetzen, verteidigen und verbessern.

Ja ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnr. ..... Geburtsdatum ..... Nationalität .....

PLZ, Ort ..... Eintrittsdatum .....

Betrieb ..... Ort des Betriebes ..... Ausgeübter Beruf ..... Monatsbeitrag .....

- ○ Auszubildende/r
- ○ gewerblich
- ○ technisch
- ○ kaufmännisch

- ○ Angestellte/r
- ○ ohne Ausbildung
- ○ technisch
- ○ kaufmännisch

- ○ Gewerbliche/r
- ○ ungelernt
- ○ Facharbeiter/in
- ○ (oder angelernt)

○ Teilzeitkraft Stunden: .....

○ weiblich ○ männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit sechswöchiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden.
Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab: .....

- ○ monatlich
- ○ vierteljährlich
- ○ halbjährlich
- ○ jährlich

Konto-Nr. .....

Bankleitzahl .....

Bank/Sparkasse .....

Unterschrift der/s Eintretenden .....

Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift .....

Impressum: IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, verantw.: Olivier Höbel, Redaktion: Marlis Dahne, Druck: apm AG, Darmstadt. Fotos: Novum (1), transit Berlin (2), IG Metall (5). Internet: www.igmetall-bbs.de